

XVI.

In Franz Josefs-Land.

Am 23. Juli brachen Nansen und Johansen wieder auf und einen Tag später sahen sie das so sehnsüchtig erwünschte Land. So nahe schien es ihnen, daß sie es noch an demselben Tage zu erreichen glaubten, in Wirklichkeit aber brauchten sie noch mehr als ein Duzend Tage, bis sie festen Boden betreten konnten. Allerdings stellten sich ihnen dabei Nebel und sonstige Schwierigkeiten entgegen, auch ist es möglich, sogar wahrscheinlich, daß das Eis, worauf sie sich befanden, sich nach der entgegengesetzten Seite hin bewegte. Aber immerhin kamen sie ihrem Ziele doch näher, teils über Eisflächen mittelst Schlitten, teils über offene Rinnen mittelst Kajaks. Dabei kam wieder einmal eine merkwürdige Bären-Episode vor. An einer Stelle trafen sie gerade Vorbereitungen, um mit Kajaks über das offene Wasser zu fahren, als Johansen dem vor ihm befindlichen Nansen zurief:

„Schnell die Flinte!“

Nansen drehte sich um und sah einen großen Bären, der sich eben auf Johansen warf, welcher auf dem Rücken lag. Rasch wollte er nach der Flinte greifen, die aber stat im Futteral auf dem Kajak, der in demselben Augenblick ins Wasser glitt,